

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 3

Vorwort: 50 Jahre finnische Armee
Autor: Herzig, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

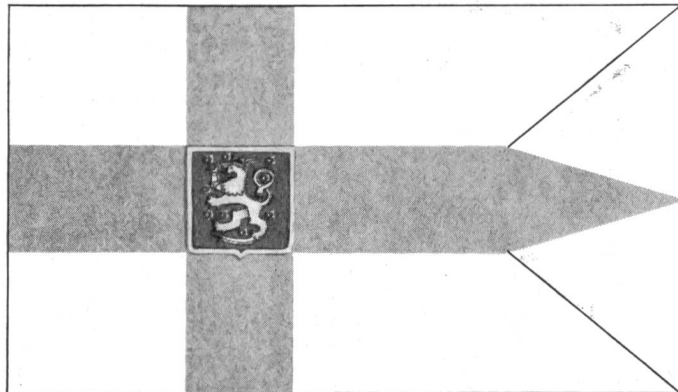
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Der Schweizer Soldat»,
Zürich. - Redaktor: E. Herzig, Gundeldingerstr. 209, 4000 Basel,
Tel. 061 / 34 41 15. - Inseratenverwaltung, Administration und
Druck: Buchdruckerei Stäfa AG, 8712 Stäfa, Tel. 051 / 73 81 01,
Postcheck 80-148. - Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—,
Ausland Fr. 17.—. - Erscheint einmal monatlich, am Letzten.

Der Schweizer Soldat

Wehrzeitung

30. November 1968
Nummer 3
44. Jahrgang

Zeitschrift zur Stärkung der Wehrhaftigkeit und des Wehrwillens



50 Jahre finnische Armee

Liebe Leser,

dieses Jahr kann die Armee Finnlands auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Dieser Anlass rechtfertigt es wohl, dass wir zu Ehren der finnischen Kriegsveteranen und Soldaten eine Sondernummer herausgeben. Unser Mitarbeiter Hansrudolf Frey in Helsinki hat es unternommen, die Geschichte der finnischen Armee seit ihrer Aufstellung im Jahre 1918 nachzuzeichnen und mit aussagekräftigen Bildern zu illustrieren. Ich danke ihm für seine Arbeit.

Ich habe schon wiederholt Gelegenheit gefunden, die Taten der finnischen Soldaten im Winterkrieg 1939 gegen die übermächtige Sowjetarmee und auch im Fortsetzungskrieg 1941—1944 als leuchtendes Beispiel den Wehrmännern unserer Armee darzustellen. Was die Finnen in jenen bitteren Jahren an Mut und Tapferkeit, an Entschlossenheit und Widerstandswillen, an überlegener Kampfkraft und Führung geboten haben, hat auch uns gestärkt. Sie haben bewiesen, dass auch dem Kleinen sein Stachel gegeben ist.

Wenn sich Finnland schliesslich auch wegen Erschöpfung zweimal vom sowjetischen Aggressor den Frieden diktieren lassen musste, so ist ihm doch das harte Schicksal anderer Staaten erspart geblieben, die bis heute als Satelliten des Kremls die harte und rücksichtslose Faust der bolschewistischen Diktatoren spüren. Dass Unabhängigkeit und Freiheit bewahrt werden konnten, verdankt Finnland dem Opfermut seiner Soldaten und seines Volkes.

Auch das kann uns hoffen lassen. Auf die Dauer gesehen, wird ein tapfer geführter Kampf um die Freiheit nie vergeblich sein. Wer widersteht, erkennt auch in der Bitternis einer Niederlage das Morgenrot der Freiheit. Finnland hat es bewiesen. Wer aber von Anfang an sich unterwirft, wer die Anpassung dem Kampf mit der Waffe vorzieht, bekommt den Stiefel des Eroberers in den Nacken gesetzt. Die jüngste Geschichte ist voll von solchen Beispielen.

Ich freue mich, diese Sonderausgabe den Lesern zu übergeben.

Ernst Herzig